

ABSCHLUSSBERICHT



Idea by Günther Jedliczka

Green. Building. Solutions.



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

Summer University 2022



Inhaltsverzeichnis

AUSGANGSLAGE	2
DIE INITIATIVE	3
ZIELE DES PROGRAMMS	4
DIE VORBEREITUNG.....	5
DAS "KICK OFF" DER BEIDEN SOMMERUNIVERSITÄTEN	7
ÖKO-EVENT	10
SPONSOREN UND STIPENDIEN	11
DIE TEILNEHMER*INNEN	12
CURRICULUM	13
LEHRVERANSTALTUNGSPROGRAMM IM DETAIL	14
NACHHALTIGE VERNETZUNG UND KOOPERATION.....	16
DIE PROJEKTARBEIT	17
DER ABSCHLUSS – "TOUCH DOWN"	18
DER AUSBLICK	19
DANKSAGUNG	20

Ausgangslage

Ökologisches Know-how und bautechnische Expertise aus erster Hand, gebündelt in einem dreiwöchigen Programm aus der Hauptstadt des energieeffizienten Bauens, Wien.

Vom **16. Juli bis 7. August 2022** wurde **zum zwölften Mal** das Master-Level Kurzstudienprogramm Green.Building.Solutions. (GBS) unter der Leitung der **OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH (OeAD-WVGmbH)** abgehalten. Das Programm fand von 2011 bis 2019 als Sommeruniversität in Wien mit insgesamt 320 internationalen Studierenden aus über 75 Nationen statt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Sommeruniversität 2020 und 2021 als Online-Lehrveranstaltung organisiert. **2022** wurde die GBS mit **47 Studierenden aus 26 Nationen** der Welt erneut als **Präsenzveranstaltung** in Wien durchgeführt. Gemeinsam mit den **Partner-Universitäten und -Institutionen**, der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), der Technischen Universität Wien (TU Wien), dem Austrian Institute of Technology (AIT), der Universität Wien, der Donauuniversität Krems, der Fachhochschule Technikum Wien (FH Technikum Wien) und Reinberg Architekten ZT wurde das Lehrveranstaltungsprogramm hauptsächlich koordiniert.

Die GBS wird von weiteren **nationalen Hochschulen und Institutionen** inhaltlich, finanziell oder in Form von Bewerbung unterstützt: Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Architektur ohne Grenzen, circonnact, Dachverband innovative gebäude, ECOB Consulting, FH Burgenland, FH Campus Wien, FH Joanneum, FH Oberösterreich, FH Salzburg – Holztechnologie & Holzbau, FH St. Pölten, FH Vorarlberg, FHWien der WKW, FH Wiener Neustadt, Green Energy Lab, greenskills, GRÜNSTATTGRAU, IIASA – International Institute for Applied Systems Analysis, Institut für den Donauraum und Mitteleuropa & Donaurektorenkonferenz, klimaaktiv, KlimaKonkret, Marcello Turrini Architect, MODUL Universität Wien, Montanuniversität Leoben, das Österreichische Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, das Österreichische Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik, Paris Lodron Universität Salzburg, passathon, Passivhaus Austria, SDG Watch Austria, Senat der Wirtschaft, Stadt der Zukunft, Technische Universität Graz, Universität Graz, Verein forum n, Wien MA 20 – Energieplanung, Wien MA 22 – Umweltschutz und Wien MA 50 – Wohnservice.

Zudem tragen folgende **internationale Partner*innen** zum Erfolg der GBS bei: Aalborg University, Bergische Universität Wuppertal, Canadian Green Building Council, Central European University, CEMUS – The Centre for Environment and Development Studies of the University of Uppsala and the Swedish University of Agricultural Sciences, EPF – Engineering School, Hochschule Luzern, Malmö University, Nottingham University, Passive House Canada, Pharos University in Alexandria, Ryerson University, Salford University, School of Architecture der Hochschule Bremen, The Club of Rome, South East Technological University und Tokyo University.

Die Initiative

Zum ersten Mal wurde die **Green.Building.Solutions. Summer University** 2011 von INEX (International Network for Educational Exchange) organisiert. Danach wurde die Organisation an das **RCE Vienna** (Regional Centre of Expertise on Education for Sustainable Development) der Wirtschaftsuniversität Wien übergeben. Seit 2014 obliegt die Organisation der Summer University der **OeAD-WVGmbH**: Sie ist ein gemeinnützig orientiertes Dienstleistungsunternehmen im Bereich der internationalen Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungskooperation in Österreich. Ihre Haupttätigkeit ist die jährliche Unterbringung von **12.000 nationalen und internationalen Studierenden und Gastforscher*innen** in Österreichs Universitätsstädten. Die OeAD-WVGmbH gilt als **internationaler Vorreiter für ökologisches Bauen** von Studierenden-Gästehäusern und eröffnete 2005 das weltweit erste Studierendenheim in Passivhausbauweise in der Molkereistraße in Wien. Seit dem werden neu gebaute Studierendenunterkünfte ambitioniert nach den neuesten ökologischen Standards umgesetzt: das OeAD-Gästehaus **mineroom** in Leoben in Holzbauweise (u.a. Holzbaupreis Steiermark 2017, Passive House Award 2021, klimaaktiv GOLD Standard); das **GreenHouse** als erstes EnergiePlus-Studierendenheim weltweit und die modularen **PopUp dorms** aus vorgefertigten Holzcontainern in Passivhausstandard in der Seestadt Aspern. Die mobile Unterkunft wurden 2019 mit dem internationalen Immobilienpreis FIABCI WORLD PRIX D'EXCELLENCE AWARDS in der Kategorie „Leistbares Wohnen“ geehrt. Jährlich werden 3.000 Student*innen und Gastprofessor*innen in energieeffizienten Passiv- bzw. Energieplushäusern der OeAD-WVGmbH untergebracht. Folgende Auszeichnungen wurden dem Unternehmen 2021-22 u.a. verliehen:

- PopUp dorms: Green Product Award NOMINIERUNG „Architecture and Tiny Houses“, 2021
- GBS Summer University: Auszeichnung Ö1 Initiative „Reparatur der Zukunft“, 2021
- OeAD-WVGmbH: Nominierung Staatspreis für Umwelt- und Energietechnologie „Machbarkeitsstudie Otto-Wagner Areal als Energie-Plus Campus für die CEU“, 2021
- GBS Summer University: Green Product Award WINNER „Architecture & Tiny Houses“, 2022



Passathon-Radtour in die Seestadt Aspern 2021.



Das ausgezeichnete OeAD-Gästehaus mineroom in Leoben.

Ziele des Programms

Österreich und die Stadt Wien gelten global als **Vorreiter im ökologischen und energieeffizienten Bauen**, sowie der Passivhaus-Bauweise. Das Ziel der GBS Summer University ist es, die hier praktizierten Methoden, Technologien und Innovationen international zu vermitteln und an zukünftige Generationen von Planer*innen und Architekt*innen weiterzugeben. Den inhaltlichen Ausgangspunkt der GBS bilden die zahlreichen **Auswirkungen der Bauwirtschaft** auf unsere Umwelt und das Klima: Um die globale Klimakrise zu bewältigen, sind Maßnahmen auf politischer und gesellschaftlicher Ebene notwendig. Während der GBS werden daher Problemlösungen für eine nachhaltig gebaute Umwelt erarbeitet, die danach auf globaler Ebene umgesetzt werden können: Der hohe Beitrag zur Treibhausgasemission und folglich die Erderwärmung und der zunehmende Ressourcenverbrauch, werden gemeinsam diskutiert, kritisch hinterfragt und umsetzbare Lösungen entwickelt. Die Teilnehmer*innen erlernen so fachspezifische Inhalte aus interdisziplinärer und praxisnaher Perspektive, es werden neue Kompetenzen gebildet und das Verständnis für nachhaltiges Planen und Bauen vertieft. Die Studierenden eignen sich Wissen an, dass sie danach **regional in den Heimatländern** anwenden und verbreiten können.

Die GBS trägt so zur **Bewusstseinsbildung** im Bereich des nachhaltigen Bauens bei, sie dient als Plattform für **Wissens- und Wertevermittlung**, und unterstützt den Aufbau eines **Netzwerks von Gleichgesinnten**. Dieses Wissen bringt nicht nur einen **Vorteil in der Karriere** der Studierenden, es erhöht auch die Chancen auf eine umfassende **positive Veränderung und ein langfristiges Umdenken** im Bausektor. Langjährige Freundschaften werden geknüpft, es ergeben sich des Öfteren Masterstudien und Abschlussarbeiten an heimischen Universitäten, sowie Praktika und Jobengagements in österreichischen Firmen. Seit 2011 konnten **441 Teilnehmer*innen aus 88 Nationen** die GBS erfolgreich absolvieren.

Die Vorbereitung

Die ursprüngliche Idee zum internationalen Sommerprogramm stammt von **Mag. Günther Jedliczka (CEO, OeAD-WVGmbH)**, der bereits 2011 die Wichtigkeit des internationalen Wissensaustausches und -transfers sowie der interdisziplinären Zusammenarbeit und Vernetzung erkannte. Gemeinsam mit Expert*innen aus der Architektur- und Baubranche entwickelte die OeAD-WVGmbH die GBS als akademisches Programm, vor allem um das in Österreich bereits vorhandene Knowhow international weiterzugeben. Die **BOKU** und die **TU Wien** sind seit Beginn als wissenschaftliche Partner involviert. Das Curriculum der GBS wurde in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt und internationalen Standards angepasst. Grundlage dafür sind regelmäßige **Evaluierungen** der Lehrveranstaltungen durch die Teilnehmer*innen, sowie regelmäßige **Planungstreffen** der hauptverantwortlichen Vortragenden und des Organisationsteams.

Die Online-Ausgabe der GBS in den Jahren 2020 und 2021 brachte Vorteile und Erfahrungen, die auch für die Präsenzversion einen Mehrwert darstellten: So konnten **Vorlesungsinhalte spontan gestreamt**, sowie bereits vorhandene **Videoaufnahmen** miteinbezogen werden. Außerdem wurden zwei **Open House Online-Termine** für Interessierte abgehalten. Gemeinsam mit der 2014 gegründeten „Alternative Economic and Monetary Systems“ Summer School (AEMS), wurde die GBS dabei internationalen Studierenden und Interessent*innen vorgestellt, und weitere Teilnehmer*innen akquiriert.

Um die **Summer Universities**, sowie die Haupttätigkeit der OeAD-WVGmbH – die Unterbringung von Studierenden – zu bewerben, ist das Unternehmen auf nationalen und internationalen Messen, Konferenzen und Tagungen präsent: 2022 waren dies beispielsweise das Greenskills Symposium an der BOKU in Wien; die International Days der FH Technikum Wien; der Besuch eines Workshops der „Summerschools in Europe“ in Utrecht; die ISEC – International Sustainable Energy Conference in Graz und die Futurebuild-Messe in London.



Umweltpraktikant Lukas bei den International Days.



J. Shepherd und G. Jedliczka bei der Futurebuild.

Die OeAD-WVGmbH ist als **Pionier im ökologischen Bauen** sowie als renommierter Veranstalter der Sommerlehrgänge GBS und AEMS bekannt. Die Resonanz auf dieses Angebot der Bewusstseinsbildung zu Themen des Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutzes ist sehr positiv, und wird durch jährlich steigende Bewerber*innen-Zahlen sowie konstant große Teilnehmer*innen-Gruppen bestätigt. 2022 wurden aus insgesamt 100 Bewerbungen **47 hochqualifizierte und motivierte Teilnehmer*innen** aus 26 verschiedenen Herkunftsländern ausgewählt:

Die Auswahl der Teilnehmer*innen findet auf Basis des **Motivationsschreibens**, der **Sprachkenntnisse** in Englisch, fachlicher **Qualifikationen**, sowie des **Studienfortschritts** statt. Um kostendeckend zu arbeiten, werden für die Teilnahme Gebühren eingehoben (Stipendiat*innen: € 490,- Selbstbehalt / Studierende: € 2.000,- / Professionals: € 2.490,-). Wie in den Jahren zuvor, war es auch für die diesjährigen Studierenden wieder möglich, **Passivhaus-Technologien „selbst zu erleben“**: So war die dreiwöchige Unterbringung im OeAD-Gästehaus in Passivhausstandard in der Wiener Molkereistraße in den Gebühren inkludiert. Um die Stadt Wien auch nach Programmende näher zu erkunden, wurde den Teilnehmer*innen wie in den Vorjahren angeboten, ihre Unterkunft für eine weitere Woche gratis in Anspruch zu nehmen. Zudem wurde heuer mit **„Bring-a-Friend“** eine neue Aktion durchgeführt: Absolvent*innen, die durch die Promotion der GBS an ihrer Heimatuniversität eine*n Teilnehmer*in anwerben konnten, hatten die Möglichkeit im Sommer eine Woche gratis in einem Studierenden-Gästehaus der OeAD-WVGmbH in Wien zu verbringen.



Einführung, Get-Together und Kennenlernen der Studierenden im OeAD Gebäude in Wien am ersten GBS Tag 2022.

Das "Kick Off" der beiden Sommeruniversitäten

Die diesjährige öffentliche Auftaktveranstaltung der GBS und AEMS Sommerprogramme fand unter dem Titel „**A good life for all within the planetary boundaries**“ am 18. Juli 2022 im Kuppelsaal der TU Wien statt. Im Zentrum der Diskussion stand die Forderung nach einem „Guten Leben für alle“ und wie dieser Ansatz ohne Überschreitung der ökologischen Grenzen unseres Planeten umgesetzt werden kann. Insgesamt wurde die Veranstaltung von knapp 300 Interessierten besucht: davon nahmen 250 Personen vor Ort im Kuppelsaal der TU Wien teil, weitere fast 40 Personen verfolgten das Event online via Livestream. Die Aufzeichnung der Veranstaltung steht auf dem YouTube-Kanal der OeAD-WVGmbH online zur Nachschau zur Verfügung: [Link zur Aufzeichnung](#).

Im Anschluss an die Begrüßungsworte von Christian Obinger (BOKU), Günther Jedliczka (OeAD-WVGmbH), Helga Kromp-Kolb (BOKU Wien) und Karin Stieldorf (TU Wien) wurden die Key-Notes von Ernst Ulrich von Weizsäcker (Club of Rome), Helga Kromp-Kolb, Anika Dafert (Fridays for Future Austria) und Harald Frey (TU Wien) gehalten:

In seinem Vortrag thematisierte **Ernst Ulrich von Weizsäcker** unterschiedliche Paradigmen für ökonomisches Wachstum und stellte diese der Herausforderung gegenüber, CO₂-Emissionen auf globaler Ebene zu reduzieren. Er plädierte auf die Notwendigkeit der Entkopplung von Wirtschaftswachstum und dessen negativen Folgen für die Umwelt. Dies benötigt eine „neue Aufklärung“ und ein radikales Umdenken in unserer Zivilisation.

Helga Kromp-Kolb knüpfte an diesen Aufruf an, und appellierte dafür, unsere derzeitigen Wirtschafts- und Finanzsysteme kritisch zu hinterfragen: nicht Wirtschaft und Wachstum sollten an sich das Ziel sein, sondern Mittel zum Zweck, um Wohlstand und Lebensqualität für alle zu erreichen. In ihrem Vortrag sprach sie auch über Möglichkeiten für einen positiven Wandel und betonte abschließend die grundsätzliche Bedeutung von Frieden für den Klimaschutz.

Die Klimaaktivistin **Anika Dafert** sprach über ihre persönlichen Beweggründe und Erfahrungen. Dabei berief sie sich auch auf Greta Thunberg und die Notwendigkeit einer grundlegenden Bildung zum Thema Klimawandel. Mit Blick auf die politischen Rahmenbedingungen kritisierte sie das Fehlen einer aktuellen Rechtsgrundlage zum Klimaschutz in Österreich, und forderte eine stärkere Einbeziehung der Wissenschaft.

Mobilitätsexperte **Harald Frey** eröffnete seinen Vortrag mit einer Reise durch die historische Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur: Dabei zeigte er auf, dass erhöhte Geschwindigkeit nicht zu Zeitersparnis führt, sondern die Wege im System vergrößert. Er thematisierte den Einfluss von Wegenetzen auf die Gestaltung von Städten sowie auf das soziale Miteinander. In diesem Zusammenhang betonte er auch die Verantwortung von Planer*innen und Ingenieur*innen.

Anschließend an die drei Key-Note-Vorträge bot eine kurze Pause den Zuhörer*innen die Möglichkeit, sich beim Buffet vor Ort bzw. in kurzen 1:1 virtuellen Online-Meetings zu vernetzen und auszutauschen. Das Highlight des Abends bildete die abschließende **Podiumsdiskussion**, moderiert von Nora Laufer (Der Standard): Die Referent*innen diskutierten dabei die Hauptfrage des Abends nach einem guten

Leben für alle im Einklang mit den planetaren Grenzen. Das Publikum brachte sich mit Fragen in die Diskussion ein: entweder persönlich oder über das Online-Tool **Slido**. Von besonderem Interesse waren die Frage nach der Rolle und Verantwortung Österreichs. Weitere Themen umfassten die ökologische Kostenwahrheit, sowie die finanzielle Umverteilung von Arm zu Reich. Trotz der vielen Herausforderungen, die diskutiert wurden, kam man zu der positiven Erkenntnis, dass ein Wandel möglich ist – jetzt und aus dem bestehenden System heraus. Der Ausklang lud zum **Netzwerken** bei Buffet und Wein des Bio-Caterings „Gaumenfreundinnen“ ein: Alle Speisen und Getränke waren von biologischer, vegetarischer oder veganer Qualität und dabei regional, sowie saisonal bezogen.



Blick auf das Publikum und hochrangig besetzte Podium bei der Eröffnung am 19.07.2022 im Kuppelsaal der TU Wien.



GBS 2022 Studierende gemeinsam mit den 18 Pharos Studierenden aus Alexandria und dem Organisationsteam.



Das Organisationsteam der GBS 2022 und Sprecher*innen: 1. Reihe: E.U. Weizsäcker, B. Mayr, A. Dafert. 2. Reihe: M. Turrini, H. Kromp-Kolb, G. Jedliczka, K. Stieldorf, C. Kupelwieser, D. Österreicher, G. Reinberg, M. Treberspurg, D. Tahir (v.l.n.r.).



Keynote der akademischen AEMS-Leiterin, H. Kromp-Kolb.



Begrüßungsworte von G. Jedliczka, CEO der OeAD-WV.



Am Podium: E.U. Weizsäcker, H. Frey und A. Dafert.



Kennenlernen bei Wein und Buffett in schönem Ambiente.

Öko-Event

Die GBS Summer University sieht ihre Hauptaufgabe in der **Bewusstseinsbildung** für Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit unserer gebauten Umwelt – und umfasst dabei die soziale, ökologische und ökonomische Dimension. Ein besonderes Anliegen ist es, positive Impulse zu setzen und Veränderungen anzuregen. Daher gehen die Organisator*innen der GBS auch selbst aktiv mit einem guten Beispiel voran: zum ersten Mal wurde die gesamte drei-wöchige Veranstaltung der nach den **Kriterien der Stadt Wien** für umweltschonende Veranstaltungen ausgerichtet. Vor Ort an TU Wien und der BOKU Wien wurden die Teilnehmer*innen auf das Öko-Event hingewiesen.

Im Zuge der Organisation und bereits im Vorfeld wurden u. a. folgende Maßnahmen gesetzt:

- Den Teilnehmer*innen wurde eine klimaschonende An- und Abreise nach Wien nahegelegt.
- Für Wege innerhalb Wiens wurde den Studierenden ein für die gesamte Programmdauer gültiges Wiener Linien-Ticket bereitgestellt und sie wurden auf den öffentlichen Verkehr in Wien hingewiesen. Auch Exkursionen und Fahrten innerhalb von Wien wurden fast ausschließlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt.
- In der Bewerbung der GBS wurde ausschließlich umweltfreundliches, zertifiziertes Papier für Drucksorten verwendet. Gedruckt wird nur bei Bedarf und Drucksorten sparsam ausgegeben.
- Das Bio-Catering von den Gaumenfreundinnen bei der Eröffnung sowie das Bio-Catering von Rita bringt's (Österreichisches Umweltzeichen, Austria Bio-Garantie, Bio Austria-Partner, Green Chefs) bei der Abschlussveranstaltung war ausschließlich vegetarisch (und vegan) mit regionalen und saisonalen Produkten. Die Speisen von Rita bringt's wurden ökologisch per Lastenrad geliefert.
- Für das gemeinsame Abendessen beim Heurigen Feuerwehr-Wagner (Österreichisches Umweltzeichen) wurde auf ein ausreichendes Angebot an vegetarischen und veganen Speisen aus regionaler und saisonaler Produktion geachtet.
- Alle Teilnehmer*innen und Mitarbeiter*innen (Vortragende, Organisationsteam, etc.) wurden bereits im Vorfeld über die Ausrichtung als Öko-Event informiert. Die Veranstaltung wurde auch vor Ort als Öko-Event beworben.

Sponsoring und Stipendien

Um kostendeckend zu arbeiten, werden für die GBS **branchenrelevante Firmen** akquiriert – mit dem Ziel, **Stipendien für weniger zahlungskräftige aber sehr gut qualifizierte Studierende zu finanzieren**.

Die monetäre Unterstützung kommt den Studierenden in Form von Stipendien direkt durch eine Kostenreduktion zugute: Sie können so zum Selbstbehalt von € 490,- teilnehmen. Dadurch kann eine multinationale und interdisziplinäre Teilnehmer*innen-Gruppe entstehen. Zudem wird eine Teilnahme von benachteiligten Bevölkerungsgruppen angeregt und die Umsetzung der UN SDGs 4, 7, 11, 13 und 17 unterstützt. Für alle Unterstützer*innen gab es nicht nur die Möglichkeit, ihre **Stipendiat*in kennenzulernen**, es bot sich auch heuer bei der Eröffnungsveranstaltung die Möglichkeit zur Online-Präsentation im Rahmen des **internationalen Livestreams**. So konnten sie ihre internationale Sichtbarkeit während des Events durch einen „virtuellen Messestand“, inklusive Unternehmens-Video auf der Eventplattform HOPIN erhöhen.

Sponsor*innen und Fördergeber*innen der GBS 2022:

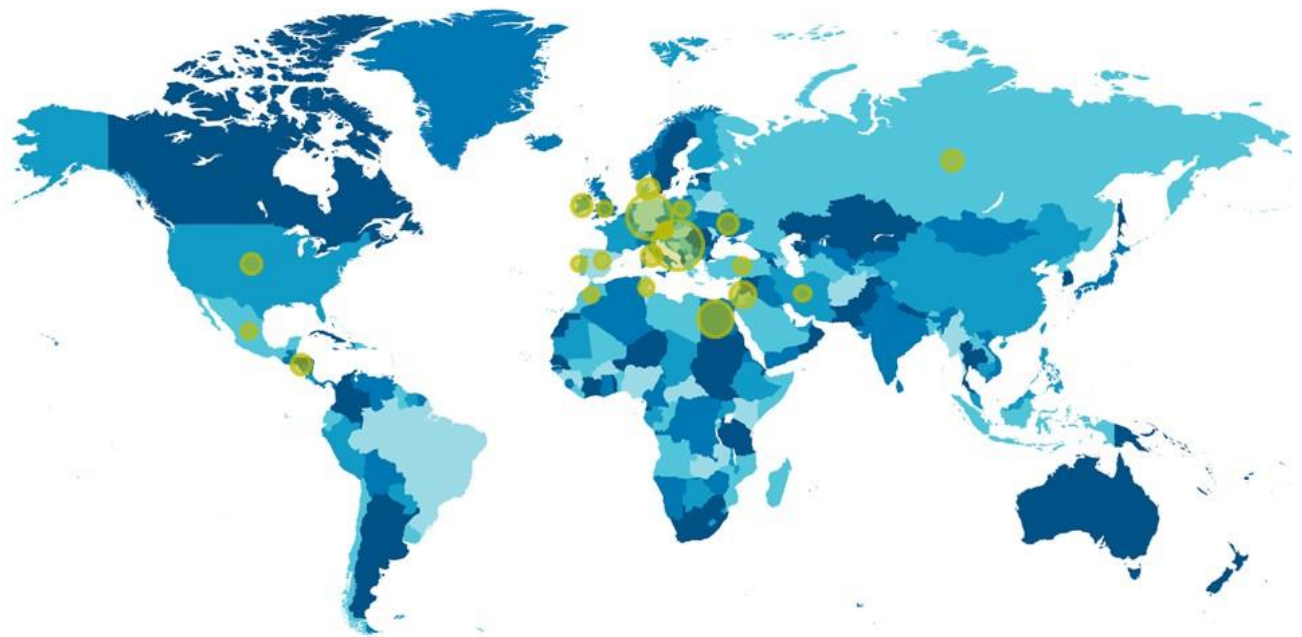
- 10hoch4 Energiesysteme GmbH
- BIG- Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.
- Fertighauszentrum Blaue Lagune
Verwaltungs GmbH & Co. KG
- BMK – Bundesministerium für Klimaschutz,
Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und
Technologie
- BUWOG Group GmbH
- Dachverband innovative gebäude Österreich
- FH Technikum Wien
- Gemeinnützige Bau- u.
Wohnungsgenossenschaft „Wien-Süd“
eGenmbH
- Gemeinnützige Wohn- und
Siedlungsgenossenschaft Ennstal reg.
Gen.m.b.H.
- Heimbau Gemeinnützige Bau-, Wohnungs-
und Siedlungsgenossenschaft Reg.
Genossenschaft m.b.H.
- Institut für den Donauraum und
Mitteleuropa & Danube Rectors' Conference
- Kitzberger Möbel GmbH
- MAGENTA TELEKOM T-Mobile Austria GmbH
- Migra Gemeinnützige WohnungsgesmbH
- ÖGNI GmbH
- Sihga GmbH
- S-IMMO AG
- Stadt Wien MA 22 - Umweltschutz
- Stadt Wien MA 50 - Wohnservice
- Stora Enso Wood Products GmbH
- Walter Pürk GmbH Elektro -und
Computertechnik
- WBV-GPA Wohnbauvereinigung für
Privatangestellte Gemeinnützige
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- Weissenseer Holz-System-Bau GmbH
- Wien 3420 Aspern Development AG
- WSE Wiener Standortentwicklung GmbH

Die Teilnehmer*innen

47 Studierende aus **26 Nationen** nahmen an der 12. GBS 2022 teil. Darunter waren 31 weibliche und 16 männliche Teilnehmer*innen im Alter von 20 bis 44 Jahren. Der Trend des höheren Frauen-Anteils trotz der technischen und naturwissenschaftlichen Ausrichtung setzt sich demnach aus den letzten Jahren fort. Die **Teilnehmer*innen** kamen vorwiegend aus der Architektur, weitere Studienhintergründe waren Stadt- und Regionalplanung, sowie Bau-, Energie- und Umwelt-Ingenieurwesen. Vereinzelt waren auch Umwelt und Nachhaltigkeit, Holzwissenschaften, Sozialwissenschaften, Akustik, mechanisches und elektrisches Ingenieurwesen vertreten.

Nationalitäten der Teilnehmer*innen*:

Ägypten	2	Kroatien	1	Portugal	1
Dänemark	2	Marokko	1	Russische Föderation	1
Deutschland	4	Mexiko	2	Serbien	3
El Salvador	3	Montenegro	2	Spanien	1
Iran, Islamische Republik	1	Nicaragua	1	Tunesien	2
Irland	2	Österreich	1	Türkei	2
Italien	2	Palästinensisches Territorium	6	Ukraine	1
Jordanien	1	Polen	2	Vereinigtes Königreich	1
Kosovo	1			Vereinigte Staaten	1



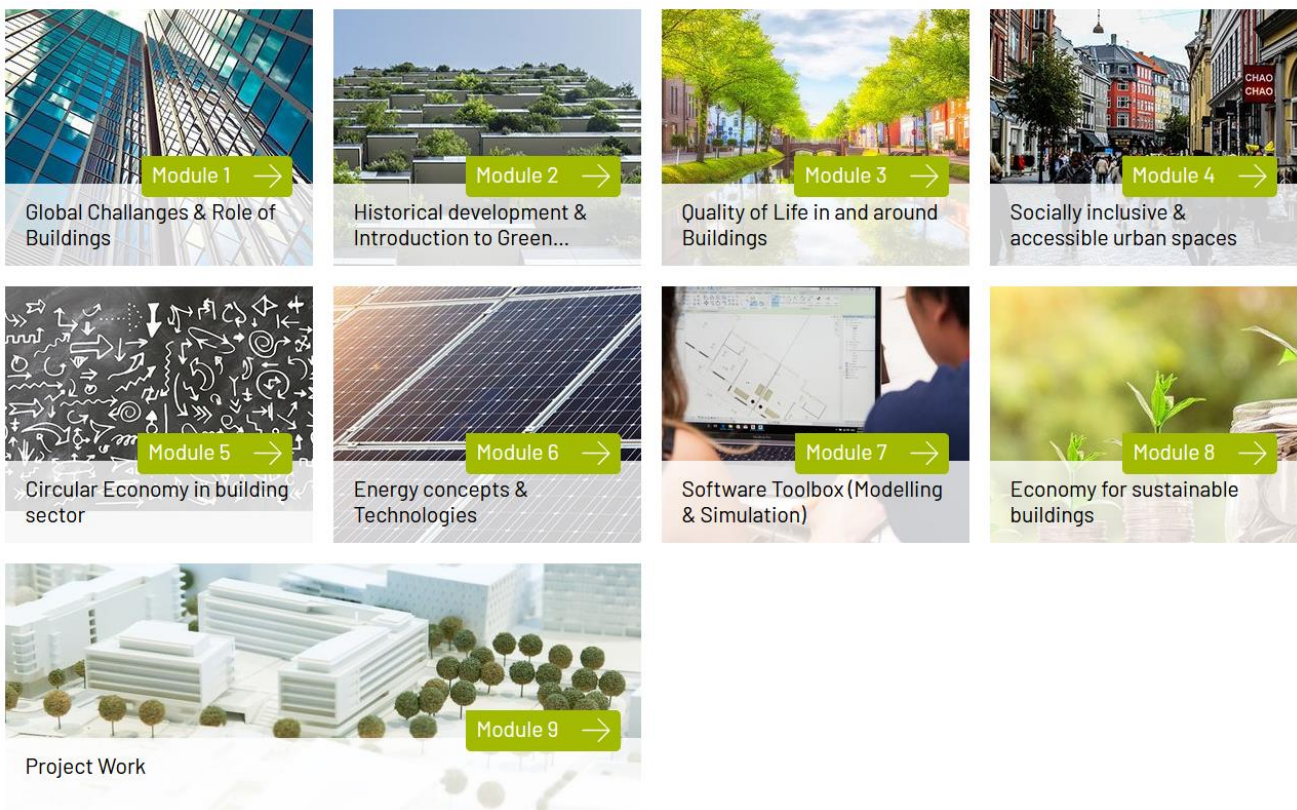
Weltkarte der GBS Studierenden und ihrer Herkunft – Größe der Punkte zeigt die Menge der Studierenden aus den jeweiligen Ländern.

Curriculum

Die Green.Building.Solutions. Summer University ist als modularer Universitätslehrgang mit einer **Dauer von drei Wochen** und einem Studierenden-Workload von **sieben ECTS-Punkten (175 Realstunden)** konzipiert. Das **Curriculum** enthält **drei Module**, deren inhaltliche Gewichtung jeweils die naturwissenschaftliche, technische und sozio-ökonomische Ausrichtung berücksichtigt:

- Modul 1. **Sustainability in Building and Urban Planning**
- Modul 2. **Principles of Passivehouse-Planning**
- Modul 3. **Renewable Energies and Business Concepts**

Das Format der GBS beinhaltet **Vorträge** von Universitätslektor*innen und Expert*innen aus der Praxis, **Workshops, Exkursionen und Besichtigungen** von Best-Practice-Beispielen in Wien und Umgebung in den ersten beiden Wochen, sowie einer **Projektarbeit** in der dritten und letzten Woche. Die Vorlesungen hatten eine maximale Dauer von 90 Minuten inklusive interaktiven Elementen. So wurde die Möglichkeit geboten, **Fragen** zu stellen und ein **Austausch** angeregt. Um die einzelnen Inhalte besser in Zusammenhang zu setzen und das Programm strukturierter zu gestalten, wurden die übergeordneten Themen aus dem Curriculum in **neun Module** gegliedert:



Lehrveranstaltungsprogramm im Detail

Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen von **Vorlesungen, Workshops und Diskussionen** mit innovativen Lösungen und Alternativen in den Bereichen ökologisches Design und Architektur. Energieeffiziente Renovierung, smarte Technologien zur klimagerechten Adaption von Gebäuden, Kreislaufwirtschaft, erneuerbare Energieproduktion, nachhaltige Stadtplanung, sowie zukunftsgerechte Bauweisen und -materialien waren dabei wichtige Themen. Neben **Führungen und Exkursionen** zu Wiener Best-Practice-Beispielen gab es **Gebäudesimulationsworkshops** zur Software IDA-ICE, welche der Kalkulation des Energiebedarfs für das Entwurfsdesign dienten. Abschließend beschäftigten sich die Studierenden in Kleingruppen mit dem Design eines nachhaltigen Wohngebäudes im 23. Wiener Gemeindebezirk.

In Summe umfasste das Programm **19 Tage mit Lehrveranstaltungen** und Aktivitäten innerhalb der **neun Module**. Die GBS startete mit einer geführten Tour durch die Wiener Innenstadt, gefolgt von einem vegetarischen Brunch in den Räumlichkeiten der OeAD GmbH. Der allererste Vorlesungstag begann mit dem Vortrag „Building(s) of the Future“ von Doris Österreicher (BOKU) und Stefan P. Schleicher (Universität Graz), sie gaben einen Überblick über die aktuelle Situation des Klimawandels und nachhaltiges Bauen. Danach hielten die Studierenden Präsentationen zu ihren Vorbereitungsarbeiten, gefolgt von der offiziellen Auftaktveranstaltung im Kuppelsaal der TU Wien. Am zweiten offiziellen Vorlesungstag begrüßten die Studierenden die Pioniere der österreichischen **Passivhausplanung**: Es gab inspirierende Vorträge von Günter Lang (passathon.at), Martin Treberspurg (Treberspurg Architekten ZT), Robert Schild (ehem. St. Gobain), Georg Reinberg (Reinberg Architekten ZT) und Laszlo Lepp (Passivhaus Austria), welches mit einem Kamingespräch, moderiert von Doris Österreicher, endete. Weitere Highlights der Vorträge waren Emanuele Naboni (u.a. Universität Parma), der in seinem Talk „Architecture for 2050“ auf regeneratives, klimaadaptiertes Bauen plädierte; der Vortrag von Johanna Kairi (Stora Enso) über „Wood as construction material“ und Roland Bechman (Werner Sobek AG) zu „Tackling a Double Challenge – How to Build More While Using Less“ – um nur einige wenige der spannenden Programmpunkte zu nennen.



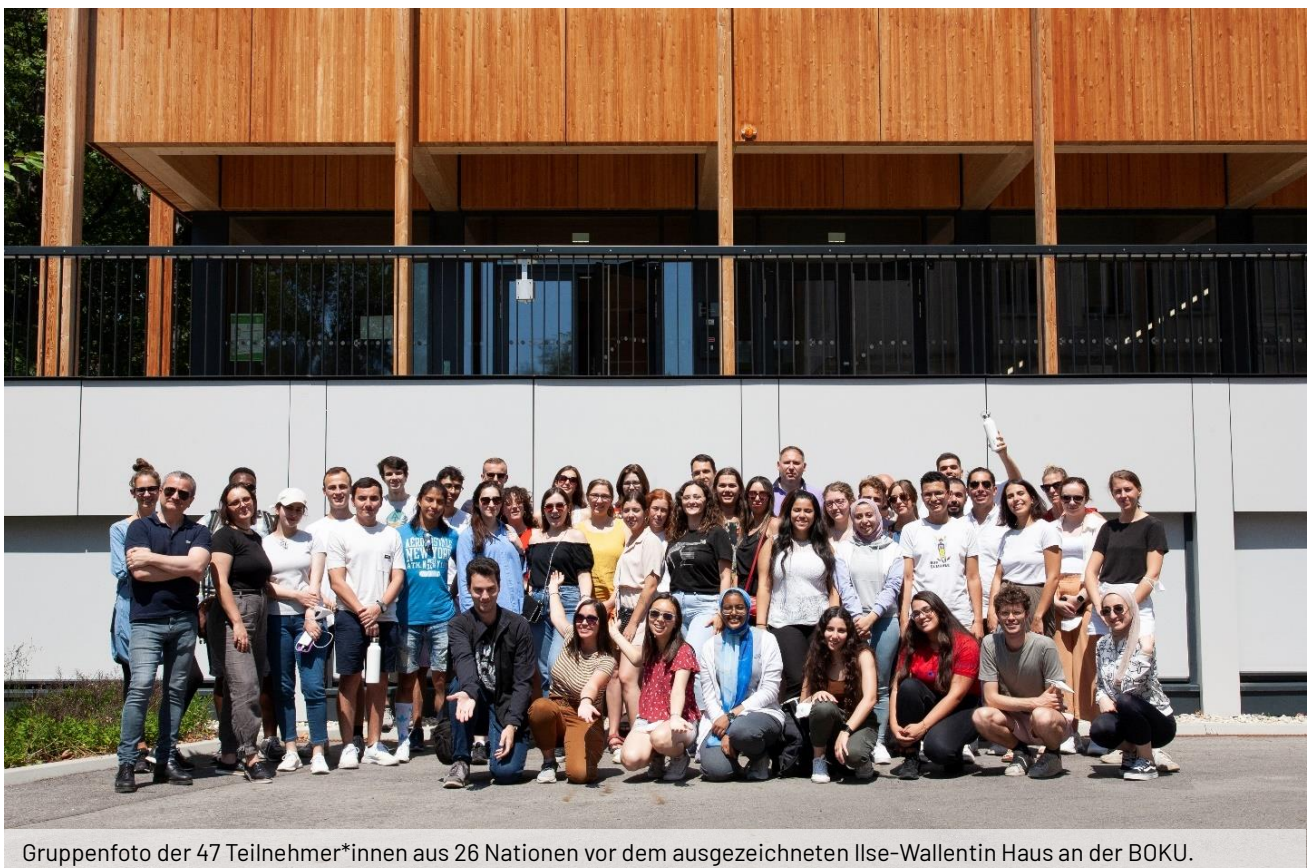
Passathon und Walking-Tour in die Seestadt Aspern.



Exkursion zum Projektareal mit Betreuer und G. Reinberg.

Das Programm beinhaltete **zehn Exkursionen**, inklusive **Bauplatzbesichtigung** im 23. Bezirk: Die Ganztags-Exkursionen an den beiden Samstagen führten zum einen ins Wiener Sonnwendviertel, um das **Bike and Rails-Passivhaus** zu besichtigen, und zum anderen in die **Blaue Lagune**, wo Geschäftsführer Erich Benischek persönlich das neue Bauzentrum und geplante Aktivitäten vorstellte. Am zweiten Samstag im Programm fand die Exkursion zur **Donauuniversität in Krems** statt. Nach Vorträgen, Workshops und angeregten Diskussionen über die Bedeutung von Tageslicht in der Architektur, sowie dem Besuch des **Lichtlabors**, wurde abends ein Heuriger besucht. Die **Seestadt Aspern** wurde heuer auf eine besondere Art im Programm inkludiert: Während eine Gruppe die energieeffizienten Leuchttürme des **Passathon**-Wettbewerbs per Fahrrad besichtigte, war eine zweite Gruppe zu Fuß unterwegs. Die Tour führte von Stadlau bis in die Seestadt Aspern inklusive Vorstellung der Studierendenhäuser **GreenHouse** und **PopUp dorms**. Thomas Romm (u.a. Baukarussell) erklärte Strategien zum ressourcenschonenden Bauen wie **Urban Mining**, danach sorgte ein Baustellenbesuch am Standort des ehemaligen Ferry-Dusika-Hallenstadions für Begeisterung. Am **AIT** konnten die Studierenden die neuesten digitalen Tools der Stadtplanung, z.B. das City Intelligence Lab und die Photovoltaik-Labore besichtigen. Weiters wurden der Besuch einer **auf Passivhaus-Standard renovierten Privatwohnung**, sowie eine **Dachgarten-Besichtigung bei GRÜNSTATTGRAU**, angeboten. Auch das **TÜWI** und das mit klimaaktiv GOLD bewertete **Ilse-Wallentin-Haus** an der BOKU wurden vorgestellt. Am Abend sorgte der **Walzer-Unterricht** in der Tanzschule von Eddy Franzen für ausgelassene Stimmung.

Das gesamte **Programm der GBS 2022** kann [hier](#) nachgelesen werden.



Gruppenfoto der 47 Teilnehmer*innen aus 26 Nationen vor dem ausgezeichneten Ilse-Wallentin Haus an der BOKU.

Nachhaltige Vernetzung und Kooperation

AEMS Summer School

Die Sommeruniversität „Alternative Economic and Monetary Systems (AEMS)“ fand im Zeitraum 18. Juli bis 5. August 2022 bereits **zum 9. Mal** parallel zur GBS statt, in diesem Jahr erneut als Präsenz-Veranstaltung an der BOKU Wien. Im Verlauf des dreiwöchigen Programms beschäftigten sich **46 Teilnehmer*innen aus 24 Nationen** mit den Zusammenhängen unseres Wirtschafts- und Finanzsystems mit dem Klimawandel und sozialen Fragestellungen. In einem interdisziplinären Programm aus Vorträgen, (Podiums-) Diskussionen, Workshops und Exkursionen setzen sich die Studierenden dabei vor allem mit **innovativen Lösungsansätzen und Reformideen** auseinander. Inhaltlich folgt das Programm einem holistischen Ansatz: Die Teilnehmer*innen der AEMS beschäftigen sich mit ökosystemaren Grenzen, demographischem Wandel und sozialer Ungleichheit und lernen über die Grenzen des Wirtschaftswachstums, sowie die Instabilitäten des Finanzsystems. Wichtig ist dabei auch das Verständnis der Problematik der Erderwärmung und warum es wichtig ist, die Erhöhung der globalen Durchschnittstemperatur bis zum Ende des Jahrhunderts unter 1,5°C zu stabilisieren. Die Internationalität der Teilnehmer*innen ermöglicht es dabei, global unterschiedliche Perspektiven und Dynamiken mit einzubringen.

Um die Vernetzung der beiden Studierendengruppen der GBS und AEMS zu fördern, wurde ein gemeinsamer Kinoabend mit der **Filmvorführung** von „NOW“, eine **Podiumsdiskussion** im TUtheSky zu „Monetary systems of the future“ und zwei **Sportabende** am 48er-Platz angeboten, die mit Begeisterung angenommen wurden.

Kooperation mit der Pharos Universität Ägypten

Zum ersten Mal gab es heuer im Rahmen der Green.Building.Solutions. Sommeruniversität eine Zusammenarbeit mit der Pharos Universität in Alexandria (PUA) und dem Programm „Passivhaus Design und High-Tech Architektur“, koordiniert von GBS Alumni und Architekt Ragy Elgendy. 17 Studierende aus Ägypten nahmen an ausgewählten Vorlesungen zum energieeffizienten Bauen gemeinsam mit den GBS Studierenden teil, während sie zusätzlich ein für sie eigens organisiertes Lehrveranstaltungsprogramm in Wien besuchten. Ziel war es, den Austausch, die **Vernetzung** und die **Wissensvermittlung** zwischen den beiden Studierenden-Gruppen anzuregen und eine Basis für den Transfer von Know-how zwischen Österreich und Ägypten im Bereich Green Building und Engineering zu fördern. Aufbauend auf die erfolgreiche Durchführung 2022 soll langfristig ein jährlich stattfindendes, kooperatives Sommerprogramm für die Studierenden der Pharos University gemeinsam mit der GBS etabliert werden. So werden die Inhalte des nachhaltigen Bauens in die Welt hinausgetragen.

Die Projektarbeit

Die **Projektarbeit** unter der wissenschaftlichen Leitung von Architekt Georg Reinberg (Architekturbüro Reinberg ZT GmbH) und TU Professorin Karin Stieldorf (Institut für Architektur und Entwerfen, Arbeitsgruppe für nachhaltiges Bauen, TU Wien) beschäftigte sich mit dem Thema „**Developing a new sustainable residential area in the south of Vienna under the aspects of decarbonization, social inclusion and climate change adaptation**“. Nach der Besichtigung des Arbeitsgebiets Meischlgasse im 23. Bezirk wurde das Projekt in interdisziplinären Kleingruppen bearbeitet. Aufgabe der Studierenden war es, ausgehend von der Perspektive des Städtebaus im großen Maßstab – dem „Big Picture“ – bis hin zur detaillierten Planung, nachhaltige und innovative Lösungen zu finden. Dabei war es nicht nur wichtig, die Umgebung und Bewohner*innen-Struktur vor Ort miteinzubeziehen, sondern von Beginn an die Möglichkeiten der Partizipation, Komfort, Gesundheit und Umweltschutz mitzudenken. Im Zentrum sollten die Nutzer*innen des Gebäudes stehen. Als Richtlinien für die Planung sollten die SDGs, der European Green Deal und Kriterien von klimaaktiv herangezogen werden. Auch eine effiziente Abfallwirtschaft, Wasserversorgung, Tageslicht-Nutzung sowie Barrierefreiheit mussten berücksichtigt werden, um ein zukunftstaugliches und nachhaltig nutzbares Gebäude zu entwerfen. Jedes Projektteam sollte als **finales Ergebnis einen detaillierten Plan** ihres Gebäudes und der Umgebung erarbeiten. Die Kleingruppen bestanden aus bis zu sechs Personen mit unterschiedlichen Studien- und Fachbereichshintergründen. Es wurde darauf geachtet, dass pro Gruppe alle Fachbereiche (Architektur, Bauphysik, Ingenieurwesen, Planung, etc.) durch mindestens eine*n Studierende*n vertreten waren. In einem integrativen und interdisziplinären Planungsprozess wurde so ein detailliertes, aber holistisches Designkonzept erstellt.

Die **konkreten Aufgaben** waren:

- Überblick über die Gebäudenutzung
- Erstellung von Grundrissen, Schnitten, Ansichten
- Konstruktion (-sdetails) und Fassadenteile zeichnen
- Simulation des Energiebedarfs
- Energieversorgungskonzept, inkl. Produktion von erneuerbarer Energie
- Materialauswahl nach Kreislaufwirtschaftsprinzipien
- Ökologisches und Komfortkonzept nach „biophilic“-Design
- Verkehr, Mobilität, Gestaltung des Außenbereichs
- Visualisierungen
- Ganzheitliche Gebäudebewertung

Dabei waren unter vielen anderen folgende **Aspekte der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit** zu berücksichtigen: Stadt der kurzen Wege, soziales Gefüge, Multifunktionalität, Besiedlungsdichte, Urban Gardening, regionale Baumaterialien, Langlebigkeit, Kreislaufwirtschaft, Qualität statt Quantität, soziale Aspekte / Gemeinschaft, Flexibilität, etc.

Der Abschluss – “Touch Down”

Die **Ergebnisse** der Entwurfsarbeiten zum nachhaltigen Wohngebäude in der Meischlgasse wurden im Rahmen der Abschlussveranstaltung am Samstag, 06. August 2022, im Kuppelsaal präsentiert. Als Diskussionsgrundlage diente die PowerPoint-Präsentation **jeder Arbeitsgruppe** mit allen relevanten Informationen. Im Anschluss an die jeweilige Präsentation wurden Fragen zu den Details der Projektarbeiten an die Studierenden gerichtet und beantwortet. Die hohe Qualität der finalen **Projektarbeiten** begeisterte alle Zuseher*innen, sowie die Jury mit Karin Stieldorf, Georg Reinberg und Peter Holzer, die kritische Fragen zu den Designs stellten und mit den Studierenden diskutierten. Nach den Präsentationen folgte die **offizielle Verabschiedung mit Zertifikatsverleihung**, moderiert von Eugene Quinn (whoosh.wien). Alle Teilnehmer*innen erhielten gemeinsam mit dem Abschluss-Zertifikat ein kleines Geschenk. Als ausgebildete „Green Builder“ wurden sie nach einer entspannten, aber fröhlichen Feier mit Wein und vegetarischem Catering entlassen. So ging die **12. GBS erfolgreich** zu Ende!



Zertifikatsübergabe von G. Reinberg an L. Hany aus Ägypten.



Studierende begutachten die Poster zum Designprojekt.



Studierende vor ihrem Abschlussprojekt-Poster.



Y. Damra präsentiert die Projektarbeit der Gruppe.

Der Ausblick

Der zwölfte Lehrgang der GBS wurde nach zwei digitalen Editionen erneut erfolgreich als Präsenzveranstaltung in Wien organisiert und veranstaltet. Nicht nur die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren, sondern auch der Wunsch und die Begeisterung seitens der Studierenden und des Organisationsteams, sich wieder persönlich auszutauschen, trugen dazu bei, dass die GBS 2022 erfolgreich und zur vollsten Zufriedenheit aller durchgeführt werden konnte. Ein erweitertes Teilnehmer*innen-Spektrum, die persönliche, interdisziplinäre Lernerfahrung vor Ort in Wien, sowie die hohe Qualifikation aller Studierenden zeichneten die GBS 2022 aus. Das Programm profitierte von den Online-Lehrgängen nicht nur durch eine gesteigerte Sichtbarkeit und Nachfrage von potentiellen Teilnehmer*innen. Auch die vermittelte Expertise durch renommierte Vortragende und die Reputation konnten gesteigert werden. Dies ist den Lektor*innen, Unterstützer*innen und Vertreter*innen der Partnerinstitutionen zu verdanken. Das weltweite Netzwerk und die Zusammenarbeit der „Green Builder“ für eine nachhaltig gebaute Zukunft konnte so wesentlich gestärkt werden!

Die Green.Building.Solutions. Summer University wird 2023 in adaptierter und verbesserter Form wieder in Wien stattfinden. Die Registrierung wird ab Jänner 2023 auf www.summer-university.net möglich sein. Bei Interesse zur internationalen Zusammenarbeit, Partnerschaft oder an einer Replikation des erfolgreichen Summer University-Konzepts freuen wir uns über Kontaktaufnahme!



Fröhliche Stimmung nach den Projektpräsentationen und der Zertifikatsübergabe beim Abschluss an der TU Wien.

Wir möchten uns bei allen sehr herzlich bedanken, die zum Gelingen der GBS 2022 beigetragen haben: den Sponsor*innen, den wissenschaftlichen Partner*innen, den Vortragenden, den Studierenden und dem gesamten Organisationsteam!

Akademische Partner:



Sponsor*innen und finanzielle Unterstützer*innen:



Weiterführende Informationen

👉 Website: summer-university.net

👉 GBS [Image Video](#)

👉 GBS [30-sec-clip](#)

Social media:



© mineroom: J. Konstantinov, S. 3.

© Eröffnung: M. Heisler, S. 8-9.

© Abschlussveranstaltung: N. Hainfellner, S. 18-19.

© Gruppenfoto Ilse-Wallentin-Haus, BOKU: N. Hainfellner, S. 15.

Alle weiteren Fotos © OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH.

Kontakt und Programm-Management

Mag. Barbara Mayr, BSc. MSc.
OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH
Ebendorferstraße 7, 1010 Wien
E-Mail: Barbara.Mayr@oead.at